



Aufsuchende Beratung, Therapie & Coaching

Selbstbeschreibung zur Anerkennung als DGSF empfohlene Einrichtung

Empfehlung wird beantragt für die ambulanten Hilfen (HzE) SGB VIII

Was uns leitet

Oberster Grundsatz unseres Denken und Handelns ist die im Grundgesetz festgeschriebene Unantastbarkeit der Menschenwürde.

Jeder Mensch verfügt über Kräfte und Fähigkeiten, auch wenn sie zurzeit nicht erkennbar scheinen.

Menschliches Handeln und auftretende Symptome sehen wir stets in einem kontextuellen Zusammenhang.

Jeder von uns trägt die Fähigkeit in sich, sich selbst zu entfalten, zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Fundamentalistische, unterdrückende, Abhängigkeiten schaffende sowie diskriminierende Theorien und Weltanschauungen jeglicher Art lehnen wir ab.

Unsere Arbeitsweise ist geprägt durch eine wertschätzende, respektvolle und lösungsorientierte Haltung.

1. Organisation

Der Träger Familien ABC (GbR) ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Er wurde 2010 von Karin Haider und Oliver Wehli gegründet und wird paritätisch geleitet. Der Träger arbeitet ausschließlich im aufsuchenden Kontext in Hamburg, wobei der Schwerpunkt im Bezirk Nord liegt. Die Institution verfügt über Büroräume, die für die Vorbereitung, Reflexion der Arbeit, kollegialen Austausch und Supervision, sowie für die Verwaltung genutzt werden. Zwischen Familien ABC und der Stadt Hamburg (BASFI) bestehen Leistungs- und Entgeltvereinbarungen für das Angebot der Aufsuchenden Familientherapie und -beratung in Co-Arbeit (m/w). Schwerpunkte, wie beispielsweise das systemische Elterncoaching, können innerhalb dieser Angebote vereinbart werden. Bei allen Angeboten handelt es sich um ambulante Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 / 31 SGB VIII.

Der Träger hat 2014 im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe ein Schutzkonzept erstellt, um dem Schutzauftrag bei Verdachtsmomenten einer KWG gemäß § 8a (4) SGBVIII noch besser nachkommen zu können.

2. Pädagogische / therapeutische Leitung

Karin Haider

Diplom-Sozialpädagogin	(FH)
Systemische Beraterin	(DGSF)
Systemische Therapeutin / Familientherapeutin	(DGSF)
Systemische Coachin	(DGSF)
Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin	(SG)
Heilpraktikerin für Psychotherapie	
Kinderschutzfachkraft gemäß § 8a SGB VIII	

Langjährige Erfahrung mit entwicklungsverzögerten Kindern und in der Schulsozialarbeit.

Oliver Wehli

Diplom-Sozialpädagoge	(FH)
Systemischer Berater	(DGSF)
Systemischer Therapeut / Familientherapeut	(DGSF)
Systemischer Coach	(DGSF)
Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut	(SG)

Langjährige Erfahrung in der Erziehungsberatung, Paartherapie sowie in der lösungsfokussierten Arbeit nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg.

Zur Vertretung bei Verhinderung stehen von der DGSF zertifizierte Systemische TherapeutInnen / FamilientherapeutInnen zur Verfügung.

3. Systemisches Arbeiten in den Familien

„Es gibt einen Unterschied zwischen Hilfen, die helfen und Hilfen, die verändern helfen.“ (Marie-Luise Conen)

Grundsatz unserer Arbeit ist es, Ressourcen der Familienmitglieder zu kommunizieren, für alle wahrnehmbar zu machen und als Ansatzpunkt für individuelle Lösungen zu nutzen. Systemische Beratung bzw. Therapie gibt den Menschen die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln aus denen veränderte Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten erwachsen können.

Ziel unserer aufsuchenden Arbeit ist es, das Kindeswohl in den Familien zu sichern, d. h. Fremdunterbringung zu vermeiden und stattdessen alle Familienmitglieder einen guten Platz im Familiensystem (wieder-) finden zu lassen. Eltern werden unterstützt ihren Kindern und Jugendlichen ein altersgemäßes Aufwachsen zu ermöglichen, welches ihre Bedürfnisse nach Zuwendung, Sicherheit und Orientierung für eine gesunde Entwicklung berücksichtigt. Wir sind überzeugt davon, dass eine vertrauensvolle, transparente sowie wertschätzende Beziehung zwischen Klienten und Beratern bzw. Therapeuten eine unverzichtbare Voraussetzung für eine gute und erfolgversprechende Zusammenarbeit ist.

3.1 Aufsuchende Familientherapie / -beratung

Der Träger Familien ABC entspricht in seiner Arbeit den Vorgaben der „Qualitätskriterien der DGFSF zur Praxis der Aufsuchenden Familientherapie (AFT)“.

Die Aufsuchende Familientherapie ist auf eine Gesamtdauer von acht Monaten mit wöchentlichen Sitzungen über 90 Minuten in Co-Arbeit (m/w) ausgelegt, die Aufsuchende Familienberatung *bis* zu einer maximalen Dauer von acht Monaten. Während akuter Krisensituationen sind wir auch zwischen den Sitzungen für die Klienten Ansprechpartner.

Nach Anfrage durch das Jugendamt erfolgt ein meist mehrwöchiges Kennenlernen der Familie, ihrer Sicht der Probleme, bisheriger Lösungsstrategien und Zielvorstellungen für eine Verbesserung der individuellen Lebenssituation. Es wird geklärt, ob eine AFT oder eine AFB eine geeignete Hilfeform sein könnte. In der Tischvorlage für das Hilfeplangespräch im Jugendamt werden dazu die Wünsche und Ziele der Familienmitglieder wortwörtlich erfasst und gelten als Grundlage für den Kontrakt im Jugendamt.

Während des Verlaufs der Arbeit werden bisher erreichte Schritte durch Bilanzierung gesichert, Ziele weiter verfolgt und / oder ggf. aktualisiert.

In der Abschlussphase wird die Einbindung in den Sozialraum einvernehmlich besprochen, vorbereitet und im Anschluss verbindlich umgesetzt. Im Abschlussbericht, der erneut die Stellungnahme der Familie enthält, werden Fortschritte und Erfolge der Familie festgehalten und im Hilfeplangespräch kommuniziert und wertgeschätzt.

Das Jugendamt sowie die Familienmitglieder bewerten die Hilfeleistung anhand eines Fragebogens unabhängig voneinander.

4. Kooperation im Netzwerk

Im Konsens mit den Familien arbeiten wir individuell und prozessorientiert mit Kitas, Schulen, Sportvereinen, Ärzten, Kliniken, speziellen Beratungsstellen etc. zusammen und nutzen die Vielfalt der spezifischen Ressourcen des Sozialraums. Wir sind überzeugt davon, dass sozialräumliche multidisziplinäre Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen und angrenzenden Verantwortungsbereichen den Familien zugute kommt und dazu beiträgt, Ergebnisse langfristig zu sichern.

Unser Team wird regelhaft von einem externen Supervisor (SG / DGFSF) supervidiert. Zur Weiterentwicklung unserer Arbeit nutzen wir regelmäßig Fortbildungen und Workshops.

Der Träger Familien ABC nimmt regelhaft am Arbeitskreis Kinderschutz, der regionalen und bezirklichen AG § 78 SGB VIII „Hilfe zur Erziehung“, sowie an den Fachtagen des Bezirks teil.

Hamburg, den 08.01.2015

Karin Haider und Oliver Wehli